



Abb. 106 Hallein, St. Peterskapelle, Ansicht von SW. (S. 115).

St. Peterskapelle am Friedhof:

Geschichte: Möglicherweise mit der 1384 genannten „neuen Kapelle“ (s. o.) identisch. 1497 wird in ihr von A. Priefer eine Wochenmesse gestiftet. Christof Pernegger errichtete 1622 den Altar. 1876 wurde das Kirchlein unter Leitung Georg Pezolls restauriert. 1622 befanden sich außer dem Peterskirchlein noch die St. Annakapelle (beim Neubau der Kirche in diese transferiert) und die Kapelle „s. Laurentii in crypta“ mit zwei Altären. Am 10. Februar 1451 verleiht Kardinal Nikolaus von Cues der St. Michaels- und Annakapelle im Friedhof zu Hallein Ablass (Greinz, Halleiner Urk. Nr. 317).

Lage: Südöstlich neben dem Chor der Dekanatskirche, am ehemaligen Friedhof; an der Nordseite ist das Dekanatshaus angebaut (Abb. 80).

Charakteristik: Einschiffiges gotisches Kirchlein mit Kreuzrippengewölbe (Abb. 107).

Äußeres: Bruchstein, verputzt und gelb gefärbelt (Abb. 106).

W. Gotische Tür in roter Marmorrahmung (gegliedert durch breite Hohlkehle und dünnen Rundstab), mit geradem Sturzbalken und kielbogenförmig geschlossenem Oberlichtfenster. Oben Steinmetzzeichen: Rechts eingemauertes achteckiges Weihwasserbecken aus Marmor (XV. Jh.). Zwei Grabsteine, s. S. 118. Ober dem Portal große flachbogige Nische mit Gemälde, St. Michael (von JOSEF EGGL, 1876). Darüber vorspringendes hölzernes Schutzdach. Der spitze Dreiecksgiebel darüber ist ganz mit Schindeln verkleidet.

S. Links halbrundes Treppentürmchen mit drei Luken und halbem Schindelkegeldach. Rechts unten ein größeres, oben ein kleineres rechteckiges Fenster, das obere in gekahlter, gotischer Rahmung aus rotem Marmor. Dazwischen Kaffgesims aus rotem Marmor. Rechts eingemauert ein kleiner Wappenschild aus rotem Marmor (springendes Einhorn).

N. Oben einfaches Fenster. Der Chor teil durch das Dekanatshaus verbaut. Schindelsatteldach, nach O. abgewalmt. — Über dem Westgiebel hölzernes Glockentürmchen, mit Schindeln verkleidet; Schindelpyramidenhelm mit Blechknauf und Fahne.

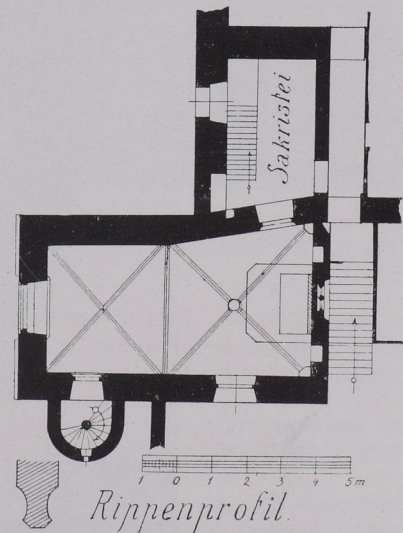


Abb. 107 Hallein, St. Peterskapelle, Grundriß 1:200 (S. 115).

Lage
Abb. 80
Charakteristik
Abb. 107
Äußeres
Abb. 106